



Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

13. Weilen die drey Knaben in dem Babylonischen Ofen mit schlechten Speisen vergnügt/ und sich einer Mässigkeit beflissen/ haben die Feuer-Flammen ihren Gewalt nicht erzeugen mögen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

vinum his, qui amaro sunt animo, bibant, & obliviscantur egestatis suae, & doloris sui non recordentur amplius: gebt den Traurigen starck Getranck / und Wein denjenigen / welche betrübt seyn von Herzen, laßt sie trincken / damit sie ihrer Armuth vergessen / und an ihre Schmerzen nit mehr gedencen.

Pro. 31. v. 6.

Wenig Fructuosos findet man zu diesen Zeiten: die gebottene Fasttag wol-

Num. XII.

len schwär fallen zu halten: unangesehen / daß der Abbruch und Mäßigkeit in Speiß und Tranck sey das heylsame Mittel die Venus-Brunst zu löschen. Laßet eure Augen gehen auff den Babylonischen Ofen / und sehet Wunder / wie die feurige Flammen sich in die Höh begeben / und doch die drey darin stehende Knaben nicht im geringsten berühren; entdeckt / so beliebt / dessen Ursach / ihr werdet zweifels ohne sagen: die Allmacht / Gott vermag alles per potentiam obedientialem, und kan nach Belieben dem Feuer wie allen anderen Creaturen seinen natürlichen Effect verhindern; die Antwort laß ich mir gefallen / doch der H. Ambrosius weist mir ein Amianthum, ein Kraut-

lein / so man ins gemein Salamander-Haar benamset / von diesem melden die Natur-Erforscher / daß es solche Krafft in sich habe / wann man sich dar-

Dan. 1. v.

mit bestreiche / daß einen die Feuerflammen nicht möge berühren. Ich glaub-

12.

bed daß die drey Knaben in dem feurigen Ofen mitten unter den Flammen un-

verleht stehend diese bewehrte Kunst gebraucht / und mit dergleichen Salben

sich bestrichen haben: Leset die Göttliche Schrift / so werdet ihr finden: da

Dan. 3. v.

nobis legumina ad vescendum, & aquam ad bibendum: gib uns Gemüß zu

50.

essen / und Wasser zu trincken: diese Knaben haben die Königliche Speisen bey-

S. Ambr.

seits gesetzt / und mit schlechten Fasten-Speisen verlieb genommen / sie haben

serm. 7.

sich nicht mit andern überweint / sondern ihre Leiber mit Wasser mortifizirt /

das ist gewesen Amianthus, das wahre Salamander-Haar / so sie von allen

Feuerflammen unverleht erhalten: non tetigit eos ignis, neque contristavit: wie

Tertull.

der H. Ambrosius bekräftiget: talia erant Hebraeorum puerorum corpora,

advers.

quae ex jejunio in Amianthi transformata naturam vapores ignis non ad di-

Psych. 6. 7.

spendium sui, sed ad gratiam mutabant. So komme dann herbey / mein Christ,

S. Chrysof.

erlerne diese Kunst mit wenigen das Venus und das höllische Feuer zu erlö-

hem. 1. da

schen / gebrauchte Amianthum Salamander-Haar / das ist / entbehre den Über-

Panit.

fluß in Speiß und Tranck / und bequeme dich mit wenigem verließ zu nehmen:

sine Baccho & Cerere frigescit Venus: so wird die Venus Brunst und das

höllische Feuer bey dir keine Würckung haben.

Entsetzlich seynd die Wort Tertulliani: Sodoma quoque & Gomorrha

evassent, si jejunassent: so wol Sodoma und Gomorrha, als die drey Knaben

zu Babylon wären von den Feurers-Flammen befreyet gewest / wann sie gefas-

stet hätten: verlangst du abermal zu wissen / quomodo? wie ist solches möglich?

so begegnet deinen Gedancen der H. Chrysoftomus: jejunium interroga &

respondet, & solvet tibi aenigma. Vidisti pugnam admiratione dignam? vidi-

in novam & inauditam victoriam? jejunium mirare, quoniam quidem in camino fert opem: frage die Fasten: und diese wird dir allen Zweifel lösen: hast gesehen mit höchster Verwunderung die drey Knaben im Feuer / und den erhaltenen Sieg / so glaube / daß das Fasten dergleichen Wunder auch in dem feurigen Ofen zu würcken vermag.

Schluß.

Num. XIV

W Ich gedunckt / es schreye mir einer in die Ohren: St. still.
Quid sibi Romanum vult ST? fileto, taceto:

S. monet, ut fileas: T. jubet, ut taceas.

Philipp. 3.
v. 18.

Das ist in einer Summa ST. seyt still und höret nit mehr mich / sondern dem H. Paulum seuffhen: multi enim ambulat, quos saepe dicebam vobis, nahe autem flens dico, inimicos crucis: Ach! viel wandeln auff dieser Erden / von welchen ich euch oft gesagt hab / seht aber sag ichs auch mit weinenden Augen: daß sie Feind seynd des Creuzes Christi? Ach! Paule, Paule, wer soll seyn ein Feind des Creuzes Christi? ist uns ja gnugsam bekant / daß unser Heyland und Seligmacher an dem harten Holz des Creuzes durch sein kostbares Blut / und bitterm Todt uns insgesamt erlöset hat / wer soll dann dieses verfeinden? hoffentlich keiner auff diser löblichen grossen Versammlung. Ja / ja / sagt Paulus / deren seynd gar viel / habts oft gesagt / und repetirs abermal diese gegenwärtige Stund mit weinenden Augen / wollet ihr aber wissen die Verfolger und abgefagte Feind des H. Creuzes: So merckt auff. ST. fileto, taceto.

Ibid. v. 19.

Quorum Deus venter est, quorum finis interitus est; deren Gott der Bauch ist / und deren End die Verdammuß ist. Habt ihr nunmehr verstanden diesen neuen Prediger / Andächtige Christen / jene seynd erklärte Feind des H. Creuzes / deren Gott ihr Bauch ist / und das End die Verdammuß / jene köhen Gott nit gefallen / welche Nacht und Tag Cereri und Baccho sich zugesellen: jene / jene seynd erklärte Kinder der höllischen Glatzen / so ihre Tag des Lebens in Schlemmen und Demmen verzehren: das ewige Væ wird den Kindern Bacchi verkündigt / nit von mir / sondern von dem Propheten Isaiä: Væ, qui consurgitis mane ad ebrietatem sectandam, & potandum usque ad vesperam, ut vino astuetis. Cithara & lyra, & tympanum, & tibia, & vinum in convivijs vestris, & opus Domini non respicitis, nec opera manuum eius consideratis: wehe / wehe euch allen / die ihr Morgens frühe auffstehet der Trunkenheit nach zugehen / und zu sauffen bis auff den Abend / auff daß ihr vom Wein erheit. Ihr habt Harpffen und Leyren / Trummeln und Pfeiffen / und Wein in euren Bechen / und ihr sehet nit auff das Werck des H. Ern / und betrachtet auch nit die Werck seiner Hände.

Prov. 25.
v. 31. &
309.

Andächtige in Christo versammlete / ein heilsamer Rath gelanget an euch alle von dem weisesten Salomon; ac iacuaris vinum, quod avelscit, cum splen-